



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung  
Ginsheim-Gustavsburg

Vorl.-Nr. 2023/0242



Freie Wähler Ginsheim-Gustavsburg  
- Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung -  
Rolf Leinz  
Fraktionsvorsitzender  
Immanuel-Kant-Str. 3  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Tel. 06144 / 40 19 88

rolf.leinz@fw-gigu.de  
www.fw-gigu.de

Ginsheim-Gustavsburg, 07.07.2023

Freie Wähler Ginsheim-Gustavsburg e.V.

**An den  
Vorsitzenden der  
Stadtverordnetenversammlung  
Ginsheim-Gustavsburg  
Rathaus  
65462 Ginsheim-Gustavsburg**

## **Prüfantrag zur kommunalen Wärmeplanung in der Stadt Ginsheim-Gustavsburg**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktionen Bündnis 90/Die GRÜNEN und FREIE WÄHLER stellen folgenden Prüfantrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung, der zuvor im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss behandelt werden soll.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Vorteile eine strategische Wärmeplanung für die Stadt Ginsheim-Gustavsburg haben könnte. Die Prüfung soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. Heutige und zukünftige Verbrauchsstrukturen
2. Energetische Potenziale und Effizienzpotentiale
3. Aktueller und zukünftiger Wärmebedarf und Gebäudebestand
4. Lokale Verfügbarkeit von Wärme- und Abwärmequellen
5. Prüfung weiterer Energiequellen (z.B. Flusswärmepumpe, Geothermie)
6. Kooperationen mit anderen Versorgern



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung  
Ginsheim-Gustavsburg



7. Welche Formen externen Sachverständigen können bzw. müssen hinzugezogen werden?
8. Wie kann die LEA (Landesenergieagentur) unterstützen?
9. Welche Fördermöglichkeiten (insbesondere Land und Bund) gibt es und bis wann wären sie zu beantragen, unter welchen haushälterischen Voraussetzungen?
10. Wie weit sind Projekte mit anderen Kommunen anzustreben?
11. Die Umsetzung der Wärmeplanung im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau (IKZ-Projekt).

#### Begründung:

Das hessische Energiegesetz (HEG) legt fest, dass Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern ab diesem Jahr verpflichtet sind, eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Wenngleich Ginsheim-Gustavsburg aufgrund seiner Größe nicht gesetzlich verpflichtet ist eine solche Planung zu erstellen, so sollten wir für unsere Stadt zumindest die Rahmenbedingungen prüfen, um eine abschließende politische Entscheidung treffen zu können.

Dazu benötigt die Stadtverordnetenversammlung jedoch eine geeignete Datenbasis, welche aktuell nicht umfangreich vorliegt.

Für die Prüfung zur Wärmeplanung können bereits vorliegende Informationen aus dem Klimaschutzbericht verwendet werden.

Aus planerischer Sicht ist es oftmals sinnvoll, die Wärmeplanung über Einzelgebäude hinaus auf Gebäudegruppen oder Viertel auszuweiten.

Dies gilt insbesondere für das vorhandene kommunale Wohnungsunternehmen (KWG).

Eine strategische Wärmeplanung kann erheblich zum Klima- und Ressourcenschutz beitragen, zumindest schafft sie aber Klarheit darüber, wo wir als Stadt aktuell stehen und kann Wege aufzeichnen, in welche Richtung wir uns entwickeln sollten.

Als mögliche Lösungen kommen dabei Teilkonzepte zur Wärmenutzung und Versorgung bis hin zu Quartierskonzepten in Frage.

Rolf Leinz  
Fraktionsvorsitzender

Klaus Helmold  
Fraktionsvorsitzender